

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Schottenwitz aus Helvetien  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488446>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

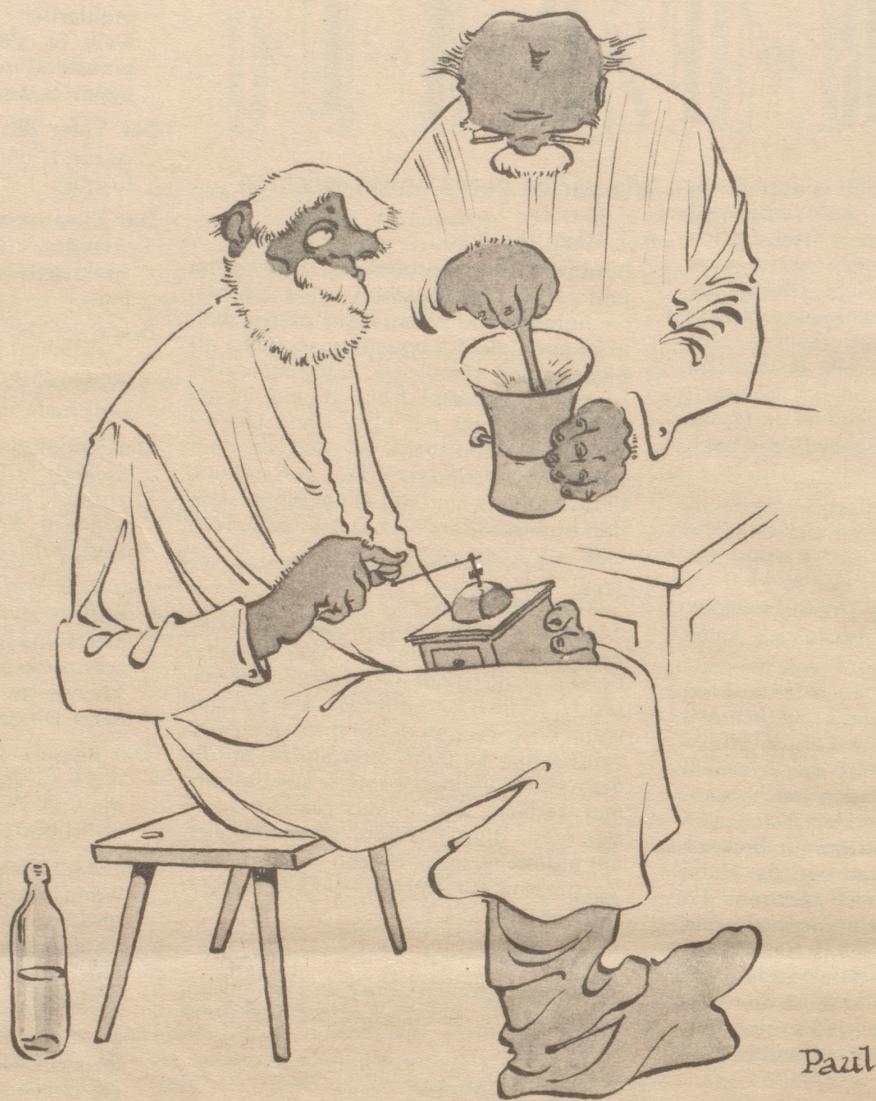
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wenn man den Wissenschaftlern der Sowjetunion bei der friedlichen Erforschung der Atomenergie kein Vertrauen entgegenbringt, wem kann man dann überhaupt Vertrauen schenken?

#### Schottenwitz aus Helvetien

In einem stattlichen Bezirkshauptort irgendwo in der Schweiz hat kürzlich ein großes Leichenbegätnis stattgefunden. Als sich nach dem ziemlich

üppigen Leichenmahl die Gäste verabschiedeten, wandte sich ein Kondolent aus einem kleinen Nachbardorf etwas schüchtern und verlegen an die Hauptleidtragenden: «Nun sollte ich noch meinen Kranz wieder haben.» — «Welchen Kranz?» — «Eben den Kranz, den ich heute früh mitgebracht habe. Er hat die Fahrt zum Friedhof mitgemacht, nun braucht ihr ihn ja nicht mehr und ich sollte ihn nun wieder mitnehmen.»

Mit einem Erstaunen erfuhren nun die Leidtragenden, daß die sparsame Sippe, der der Mann angehörte, jedes Jahr einen dauerhaften Lorbeerkrantz

kaufte, den der jeweils an eine Beerdigung Delegierte nach geleistetem Dienst zu weiterer Verwendung wieder zurückzubringen hatte.

Avaritia, die Sparsamkeit, pflegte mein Vater jeweils bei derartigen Geschichten zu sagen.

